

der nicht besonders fruchtbare Unterricht im Altdeutschen einer Vermehrung der deutschen Aufsätze und ihrer Erläuterung bei der Rückgabe weichen müssen. Im praktischen Rechnen sind für die Realschüler in Quarta zwei, in Tertia eine Stunde besonderen Unterrichts angesetzt worden; in der Physik wird in Quarta und Tertia der Unterricht Realschülern und Studirenden zu gleicher Zeit nunmehr ertheilt; der Unterricht in der Naturbeschreibung endlich ist in die Hand eines Lehrers von Fach gelegt worden.

Michaelis 1846 legte der seit 1833 als Direktor wirkende Reimnitz sein Amt freiwillig nieder und an dessen Stelle ward der Prorektor Dr. Grafer gewählt. In das Prorektorat rückte der Conrektor Dr. Sauffe, in das Conrektorat der Subrektor Richter, in das Subrektorat Dr. Scheibel, welcher zuletzt am Pädagogium zu Charlottenburg angestellt war.

In diesem Jahre trat auch der Turnunterricht neu ins Leben und wurde durch den bisher am Schullehrer-Seminar zu Neuzelle als Hilfs- und Turnlehrer wirkenden C. A. Müller übernommen. „Am 5. September 1846 (S. 42.) ward die Einweihung des Turnplatzes gemeinschaftlich für Gymnasium und Bürgerschule mit einer Feierlichkeit begangen, welche durch die erfreuliche Theilnahme, die derselben von dem Gubener Magistrate, den geehrten Eltern der Jugend und zahlreichen Einwohnern aus allen Ständen zu Theil ward, wie den Charakter eines Volksfestes gewann und der Turnlust der Jugend von vorn herein einen kräftigen Schwung gab. Dem Festzuge der beiden Schulen — voran ein von der Stadt gestelltes Musikchor, dann der neue Turnlehrer von den Vorstehern der beiden Schulen geführt, darauf die Schüler mit allen ihren Lehrern, nicht ohne Turnerkfahnen; die Gymnasiasten durchaus und von den Bürgerschülern ein großer Theil im Turneranzug — schlossen sich vom Rathhause aus der Magistrat und ein weiteres zahlreiches und angesehenes Gefolge an. Auf dem Turnplatze angekommen, wo den Zug eine durch die Gymnasiasten beschaffte grüne Ehrenpforte mit den vaterländischen Flaggen empfing, stellte sich der Zug in ein weites Geviert auf, und hierauf hielt nach einem Festliede der Dr. Grafer eine Ansprache, in welcher nach Hinweisungen auf die Bedeutung des Turnunterrichtes für das Wohl der Jugend vor allem der schuldige Dank ausgesprochen ward für die